

Herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft
am Haus der Natur - Untergruppe Ornithologie
Postanschrift: Andreas Lindenthaler, Salzburg, St. Peter-Bez. 1, Tel. 28259

ORNITHOLOGISCHE DATEN AUS DEM FLACHGAU UND DEM OBERÖSTERREICHISCHEN
GREZGEBIET.

von Dr. F. Wotzel

13.4.1963: Exkursion Steindorf (Station) - Ortschaft Tannberg - Tann-
bergspitze - Schleedorfer Eglseen - südlichste Bucht des Obertrumer Sees

1. Strecke von Station Steindorf am Südrand der Tannbergwaldungen bis Ortschaft Tannberg bei Köstendorf:
Singend: Rotkehlchen, Buchfink, Singdrossel, Kohlmeise, auf den benachbarten Feldern auch Feldlerche. In der Mitte zwischen den angegebenen Ortschaften am Waldrand der Kadaver einer wohl im Winter eingegangenen Waldohreule in guter Erhaltung.
2. In der Ortschaft Tannberg wurden festgestellt:
Haussperling, Grünling, Goldammer, Star.
3. Beim Aufstieg von Ortschaft Tannberg zum Gehöft unter der Tannbergspitze:
Singdrossel, Buchfink, Ringeltaube, Eichelhäher.
4. Im Wald um die Tannbergspitze:
einige singende Stare, Grünling, Amsel, Kleiber, Buntspecht.
5. Im Sattel zwischen Tannberg und Kühberg an der Straße nach Lochen:
Singdrossel, Misteldrossel, Buchfink.
6. Auf dem vom Kühberg gegen Schleedorf ziehenden Bergrücken (Ortschaft Walsberg):
Kohlmeise, Grünling, Buchfink, Hausrotschwanz, Feldlerche, Rabenkrähe.
7. Am Nordrand des Eglseegebietes:
2-3 Kiebitze, Rufe des Großen Brachvogels.
8. Am und auf dem Obertrumer See zwischen Mitterhof und Obertrum-Staffl:
5-6 Blässhühner, mindestens 16 Haubentaucher (wohl 8 Paare), 11 Reiherenten, davon 6 Erpel im Prachtkleid, 5 Stockenten, (2 Paare und 1 einzelne Ente); auf einem Pfahle in Ufernähe sitzend eine Seeschwalbe, nach der Gesamtfärbung und der gut erkennbaren Bein- und Schnabelfärbung sicher als Flußseeschwalbe erkennbar, später auch abfliegend beobachtet. 1 Rohrammernmännchen im Uferschilf: Rufe des Großen Brachvogels aus dem Verlandungsgebiet bei Obertrum; der Vogel konnte beim Abflug gegen N über den See auch beobachtet werden.

1. 5.1963: Exkursion an das Nordufer des Obertrumer Sees und an das Südwestufer des Niedertrumer Sees, in das Waldgebiet zwischen Niedertrumer See und Grabensee, an das Ostufer des letzteren, an den Südrand des Obertrumer Sees und von dort über den Südosthang des Buchberges ins Paltingmoor.

1. Am Kanal zwischen Graben- und Obertrumer See im Gebüsch:
2 Klappergrasmücken, wohl ein Pärchen; das M. lebhaft singend.
2. Auf der Uferstrecke zwischen der Einmündung des Grabenseekanales bis zur Abzweigung der Straße nach Palting ins Mattigtal:
einige Fitislaubsänger, einzelne singende Goldammermännchen, 5-6 Rohrammern, meist singende MM., 1 Buchfink, 2-3 singende Dorngrasmücken, 1 Schwanzmeise, 2 Fasame, 3 Kiebitze, 1 Paar Brachvögel, nach dem Verhalten wohl Brutpaar; außerdem Brachvogeltriller auch von der Insel an der Kanalöffnung. Auf dem See 4-5 Bläshühner sowie 3 Stockentenpaare und 1 Erpel dieser Art.
3. Im Wald und Waldmoor zwischen Graben- und Niedertrumer See:
Fitis, 2 Waldlaubsänger, Zilpzalp, Rötkehlchen, Buchfink, Baumpieper, Tannenmeise, Rabenkrähe und Kuckuck (2-3 Ex.).
4. An der Südwestseite des Niedertrumer Sees:
1 Stieglitzpärchen auf einer Fichte, Mönchsgrasmücke im Ufergebüsch; 1 Wiedehopf in der Sumpfwiese nächst dem Moorbad, baumt am Seeufer auf.
5. Grabensee, auf der Seefläche:
3 und 1 Stockerpel, 4 Paare Haubentaucher, vom Nordufer Brachvogeltriller. Im Fichtenwald am Ufer: singende Klappergrasmücke und Singdrossel.
6. In der Allee zum Zellhof:
Hausrotschwanz, Goldammer, um den Zellhof mehrere Rauchschnalzen.
7. Obertrumer See bei Staffl-Obertrum:
2 Seeschnalzen, fliegend über der Seeoberfläche, wahrscheinlich Flußseeschnalzen; 1 Bläshuhn, 4-5 Haubentaucher, 1 Dorngrasmücke im Balzflug (Ufergebüsch).
8. In der Bachau von Außerhof gegen den Buchberg:
Buchfink, Grünling und Köhlmeise.
9. Im Bergwald an der Südostseite des Buchberges:
Ringeltaube und Zaunkönig.
10. Am Westrand des Paltingmooses:
1 Turmfalkenmännchen, Fitis und Rotkehlchen.
11. In der Tiefsteinschlucht:
1 singender Zaunkönig.

Daten aus den Salzachauen zwischen Moosachmündung bei Riedersbach und dem Moränendurchbruch bei Oberndorf.

7. 4.1963: Begehung des Salzachuferes von der Moosachmündung bis Maria Bühel bei Oberndorf.

Krickente: Rupfung mit einem vollständigen Flügel eines Erpels dieser Art; Trupp von 10 Stück über der Salzach bei Wimpassing nahe dem Durchbruch.

Fasan: Rufe von 2-3 Ex. in der Irlacher Au.

Lachmöwe: 5-6 Ex. auf der bayrischen Seite über der Fridolfinger Au kreisend; 4-5 Ex. über der Salzach etwas unterhalb des Durchbruches durch die Moränen.

Ringeltaube: 1 Paar und 2 einzeln fliegende Ex. in der Irlacher Au.

Buntspecht: 1 trommelndes Ex. an der Moosach bei Wildshut.

Rabenkrähe: grösserer Schwarm am Salzachufer bei Eching.

Eichelhäher: 2 Ex. bei Wimpassing, ein lärmender Trupp am Steilhang der Salzburger Seite im Durchbruch.

Kohlmeise: im ganzen Gebiet häufig.

Schwanzmeise: an 2 Stellen der Irlacher Au einige Ex.; soweit beobachtet dunkelköpfige Form.

Kleiber: im ganzen begangenen Gebiet mindestens 3 Ex.

Gartenbaumläufer: 2 Ex. südlich der Moosachmündung auf oberöstr. Gebiet. Bestimmung nach dem Gesang eindeutig.

Mistdrossel: 1 singendes Ex. das beim Abflug auch beobachtet und einwandfrei bestimmt werden konnte, in der Irlacher Au am Salzachufer bei St. Georgen.

Singdrossel: im ganzen Gebiet 4-5 singende Ex., in der Hauptsache aber in der Irlacher Au.

Amsel: einzelne Ex. an den Uferterrassen bei Riedersbach und Maria Bühel.

Rotkehlchen: im ganzen Gebiet, hauptsächlich aber in der Irlacher Au.

6-8 Stück singend 1 Ex. auch beobachtet.

Zilpzalp: 3-4 singende Ex. meist in der Nähe der Uferterasse bei Wildshut und etwas überhalb von Eching.

Bachstelze: zwischen der Moosachmündung und Wimpassing 30-40 Stück jeweils in Gruppen zu 5-7 Stück an den großen Schotterbänken.

Grünling: einzelne singende Ex. an der Uferterasse bei Riedersbach.

Buchfink: einzelne singende Männchen im ganzen Gebiet.

Goldammer: an der Uferterasse bei Riedersbach.

23. 5. 1963: Begehung der Irlacher Au (von Wildshut) und des Salzachufer bis in den Durchbruch bei Maria Bühel.

Fasan: einige Ex. in der Irlacher Au akustisch festgestellt.

Lachmöwe: einige Ex. über der Salzach bei Wildshut; ca 15 Ex. im Salzachdurchbruch bei Maria Bühel.

Ringeltaube: 4-5 Ex. in der Irlacher Au.

Kuckuck: mindestens 6 Ex. (MK) im ganzen Gebiet, hauptsächlich aber in der Irlacher Au.

Kleinspecht: höchstwahrscheinlich am Ausgang des Salzachdurchbruches.

Pirol: mindestens 3 rufende Männchen am Südrand der Irlacher Au, 1 weiteres am Aurand bei Obereching.

Rabenkrähe: 1 Ex. bei Wildshut am Salzachufer.

Eichelhäher: je 1 Ex. an 2 Stellen der Irlacher Au.

Schwanzmeise: kleine Trupps an zwei Stellen der Irlacher Au an einer Stelle auch 1 Ex. der dunkelköpfigen Form beobachtet.

Zaunkönig: je 1 singendes Ex. an der Uferterasse bei Wildshut und Maria Bühel.

Singdrossel: 3 singende Ex. in der Irlacher Au.

Amsel: einzeln im ganzen Gebiet.

Rotkehlchen: 1 Ex. in der Irlacher Au beobachtet.

Kohlmeise: überall im ganzen Gebiet.

Sumpfrohrsänger: 1 singendes Ex. an einem Altwasser in der Mitte der Irlacher Au, 2 weitere Ex. in Kornfeld und Wiese bei Maria Bühel. singend.
Grasmückengesang der vorherrschende Vogelgesang. Auf trockeneren, bebüschten Anlichtungen und am Rand gegen das Kulturland fast nur die Dorngrasmücke zu hören, die im ganzen Gebiet überhaupt die häufigste Art zu sein scheint. Im dicht geschlossenen, feuchteren Erlendbestand ist auch die Mönchsgrasmücke anzutreffen, jedoch fehlt auch die Gartengrasmücke nicht. Der Gesang aller dieser Arten nicht immer typisch!
Dorngrasmücke: in der Irlacher Au konnten 2 Ex. auch beobachtet werden, eines singend im Gebüsch herumhüpfend, ein weiteres im Balzflug über dem Ufergebüsch des Salzachufers (Kurzstrophe!).
Mönchsgrasmücke: an drei Stellen der Irlacher Au konnte der typische Gesang dieser Art festgestellt werden.
Gartengrasmücke: diese Art konnte wenigstens in 2 Fällen in der Irlacher Au einwandfrei an ihrem typischen Gesang erkannt werden.
Fitis: im ganzen Gebiet häufig singend; Charaktervogel der trockeneren Auwäldungen.
Zilpzalp: etwas seltener als die vorige Art, aber im ganzen Gebiet singend anzutreffen.
Baumpieper: 3 singende Ex. am Rande von Auwäldungen in der Irlacher Au.
Bachstelze: nur 2 Ex. im Salzachdurchbruch.
Star: 4-5 Ex. an der Salzach bei Wildshut.
Grünling: einzelne Ex. an der Uferterrasse bei Wildshut singend.
Buchfink: einzelne singende Männchen im ganzen Gebiet.

BERINGUNGSERGEBNISSE 1962 IN SALZBURG.

Im Jahr 1962 wurden von den 3 Beringern A. Ausobsky (Au), M. Graf (gr) und A. Lindenthaler beringt:

	Au	Gr	Li		Au	Gr	Li
Alpendohle		11		Hausrotschwanz	4	6	
Bachstelze		1		Heckenbraunelle		3	15
Bergfink		13	4	Kernbeißer		1	
Blaukehlchen		1		Kiebitz		1	
Blaumeise		7		Klappergrasmücke		6	7
Braunkehlchen		3	2	Kleinspecht		4	
Buchfink		3	10	Kohlmeise		95	
Dorngrasmücke		3	3	Lachmöwe			16
Eisvogel		1		Mauersegler		1	
Elster		4		Mönchsgrasmücke		2	39
Feldsperling		3	1	Neuntöter			11
Fitis		3	2	Rabenkrähe		4	
Gartengrasmücke		3	17	Rauchschnalbe		30	1
Gartenrotschwanz		10	8	Rebhuhn		3	
Gebirgsstelze		1		Rohrhammer			14
Gelbspötter		1		Rotkehlchen		3	15
Gimpel		10		Rotkehlpieper		1	
Girlitz		3		Singdrossel			21
Goldammer		1	6	Steinschätzer		2	2
Grauschnäpper		3		Stieglitz		3	
Grünling		4		Sumpfrohrsänger		1	2
Hausperling		6		Trauerschnäpper			9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Ornithologische Daten aus dem Flachgau und dem oberösterreichischen Grenzgebiet. 1-4](#)